



Erinnerungszeichen zum Gedenken an

sieben Angehörige der jüdischen Familie Sänger

Mittwoch
24.05.2023

11.00 Winzererstraße 68

12.30 Tengstraße 32

13.30 Haimhauserstraße 2

15.45 Franz-Josef-Strauß-
Ring 4

16.45 Maria-Einsiedel-Str. 4

Mittwoch, 24. Mai 2023

11.00 Uhr

Gedenkveranstaltung

Rotunde im Stadtarchiv München
Winzererstraße 68
U2 Hohenzollernplatz
Tram 12 und 27, Bus 53 und 59 Nordbad

- Dr. Daniel Baumann
Amtsleiter des Stadtarchivs München
- Stadträtin Dr. Evelyne Menges
in Vertretung des Oberbürgermeisters der
Landeshauptstadt München
- Barbara Hutzelmann
Kulturreferat der Landeshauptstadt München
- Nancy Freund-Heller
Angehörige und Initiatorin
der Erinnerungszeichen
- Jeffrey Heller
Primo Levi, Sh'mah
- Sandra Freund Coonley
Zelda, Each of Us Has A Name
- Nancy Freund-Heller
*Psalm 92 Tzadkik Katamar
von Louis Lewandowski*
- *Kaddisch*

12.30 Uhr

Anbringung der Erinnerungszeichen für Stephan Franz Sänger

am ehemaligen Wohnhaus in der Tengstraße 32
U2 Hohenzollernplatz

- Stadträtin Dr. Evelyne Menges
- Thomas Rock
Bezirksausschuss 4 – Schwabing-West
- Nancy Freund-Heller und Familienangehörige

13.30 Uhr

Anbringung der Erinnerungszeichen für Selma Sänger

am ehemaligen Wohnhaus
in der Haimhauserstraße 2 (früher 18)
U3/U6 Münchner Freiheit

- Janne Weinzierl
Bezirksausschuss 12 – Schwabing-Freimann
- Nancy Freund-Heller und Familienangehörige

15.45 Uhr

Anbringung der Erinnerungszeichen für Alfred Sänger

am Franz-Josef-Strauß-Ring 4
(früheres Wohnhaus Prinzregentenstraße 8)
U4/U5 Odeonsplatz

- Amtschef Dr. Thomas Gruber
Bayerisches Staatsministerium für Wohnen,
Bau und Verkehr
- Andrea Stadler-Bachmaier
Bezirksausschuss 01 – Altstadt-Lehel
- Nancy Freund-Heller und Familienangehörige

16.45 Uhr

Anbringung der Erinnerungszeichen für Anneliese, Berta, Irene und Fritz Sänger

am ehemaligen Wohnhaus
in der Maria-Einsiedel-Straße 4
U3/U6 Thalkirchen

- Dr. Ludwig Weidinger
Bezirksausschuss 19 – Thalkirchen-
Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln
- Nancy Freund-Heller und Familienangehörige

Die Veranstaltungen finden in deutscher und
englischer Sprache statt.

Programm

Was sind Erinnerungs- zeichen?



Erinnerungszeichen werden an Orten angebracht,
an denen Menschen lebten, die zwischen 1933
und 1945 von den Nationalsozialisten verfolgt
und ermordet wurden. Sie bestehen aus gebürs-
tetem Edelstahl und sind vergoldet. Es gibt sie
in zwei Ausführungen – als Wandtafeln an der
Fassade und als Stelen auf öffentlichem Grund.

Mit den Erinnerungszeichen geben wir den heute
meist vergessenen Opfern der NS-Verfolgung
einen Platz in unserer Stadtgesellschaft zurück.
Sie enthalten die wichtigsten Lebensdaten, An-
gaben über das Schicksal und – falls vorhanden –
auch ein Bild. Texte und Bilder werden mit einem
Laser in das Metall eingeschnitten. Durch die
gelochte Oberfläche können die Informationen
auch ertastet werden.

Sie möchten sich über das Projekt informieren,
ein Erinnerungszeichen beantragen oder eine
Patenschaft übernehmen? Auf unserer Website
www.erinnerungszeichen.de finden Sie alle
wichtigen Informationen sowie ausführliche Bio-
grafien von den Frauen, Männern und Kindern,
für die es bereits Erinnerungszeichen gibt.

Hinweise

Die Veranstaltungen finden in deutscher und
englischer Sprache statt.
Auf den Veranstaltungen wird für Presse-
zwecke fotografiert. Sprechen Sie uns bitte an,
wenn Sie nicht fotografiert werden möchten.

Bildnachweis

Anneliese, Irene und Fritz Sänger: Privat
Alfred, Stephan Franz und Selma Sänger:
Stadtarchiv München
Außenseite: Tom Hauzenberger

Gestaltung

Dieckmann Design, www.dieckmann.design

Kontakt

Kulturreferat der Landeshauptstadt München
Public History
Koordinierungsstelle Erinnerungszeichen
Burgstraße 4, 80331 München
089 233-30851/30852
erinnerungszeichen@muenchen.de

Website

www.erinnerungszeichen.de



Wer waren Stephan Franz und Selma Sänger, Alfred Sänger sowie Anneliese, Irene, Berta und Fritz Sänger?

Berta, Siegfried Friedrich (Fritz), Alfred und Stephan Franz Sänger waren vier von den fünf Kindern des Tiefbauunternehmers Julius Sänger und seiner Frau Rosa. Die jüdische Familie lebte in Augsburg. Nur ihre Tochter Elsie konnte emigrieren und überlebte die Shoah.



Berta Sänger



Anneliese Sänger

Berta Sänger wurde am 26. Juni 1890 geboren. Über ihr Leben ist nur wenig bekannt. Sie erlernte keinen Beruf und blieb unverheiratet. **Fritz Sänger** kam am 12. September 1891 ebenfalls in Augsburg zur Welt. Im Ersten Weltkrieg kämpfte er als Offizier an der Front. Später diente er in der Reserve und erlangte den Rang eines Leutnants. Er schloss 1919 sein Studium an der Technischen Hochschule in München als Bauingenieur ab. Neben seinem Bruder **Stephan Franz Sänger** war er Teilhaber der Fa. J. Kleofaas & Knapp, Hoch- und Tiefbau, Eisenbetonunternehmen und Installation sanitärer Anlagen in Augsburg. Am 23. August 1932 heiratete er Irene Lehmann, die Tochter von Sigmund Lehmann und seiner Frau Karoline. **Irene Sänger** wurde am 26. April 1904 in Nürnberg geboren. Angehörige beschreiben Irene Sänger als eine freundliche Person mit einer sanften Art. Am 27. Juni 1933 kam ihre Tochter **Anneliese Sänger** in Augsburg zur Welt.



Alfred Sänger

Sie besuchte die Volksschule und war eine gute Schülerin. Sie musste erleben, wie ihr Vater im Zuge der »Kristallnacht« in das KZ Dachau verschleppt wurde. Dort zwang ihn die SS, das Unternehmen zu verkaufen – die Familie hatte nun ihre Existenzgrundlage verloren. Am 15. Dezember 1938 wurde er aus dem Lager entlassen. Im September 1939 zog die Familie nach München und lebte in der Maria-Einsiedel-Straße 4. Auch Berta Sänger übersiedelte dorthin. Fritz Sänger arbeitete als Leiter der jüdischen Lehrwerkstätten. Bemühungen der Familie, das Land zu verlassen, scheiterten. Am 4. April 1942 deportierte die Gestapo sie alle in das Ghetto Piaski. Fritz Sänger setzte sich als Sprecher des Münchner Transports für die Deportierten ein und erreichte die Instandsetzung des Ghetto-bades. Die Familie wurde in das Lager Sawin verlegt. In allen diesen Lagern herrschten unmenschliche Bedingungen. Wann und wo Berta, Irene, Anneliese und Fritz Sänger umkamen, ist nicht bekannt.

Alfred Sänger kam am 3. September 1894 in Augsburg zur Welt. Er besuchte das Realgymnasium und studierte in München Maschinenbau. Danach arbeitete er als Leiter der Münchner Niederlassung der Firma Kleofaas & Knapp. 1913 begann er ein Studium für Bauingenieurwesen an der TH in München, meldete sich 1914 aber freiwillig zum Kriegsdienst. Nach dem Krieg diente auch er in der Reserve und wurde zum Leutnant befördert. 1921 schloss er sein Studium ab. Alfred Sänger heiratete 1927, die Ehe wurde aber

geschieden. Er lebte von 1936 bis zur »Kristallnacht« am 9. November 1938 in der Prinzregentenstraße 8. Die Gestapo inhaftierte ihn am 11. November 1938 im KZ Dachau und entließ ihn erst am 15. Dezember 1938. Seit Ende 1939 lebte er bei seinem Bruder Fritz in der Maria-Einsiedel-Straße 4. Am 20. November 1941 deportierte die Gestapo Alfred Sänger nach Kaunas, wo SS-Männer ihn am 25. November 1941 erschossen.

Stephan Franz Sänger wurde am 2. April 1897 in Augsburg geboren. Er besuchte das Humanistische Gymnasium und studierte an der TH Charlottenburg Bauingenieurwesen. Auch er arbeitete in der Firma Kleofaas & Knapp. Im Ersten Weltkrieg diente Stephan-Franz Sänger bei der Feldartillerie. 1923 schloss er in Berlin eine erste Ehe. Seit 1933 lebte das Paar in München, die Ehe wurde aber geschieden. 1935 zog Stephan-Franz Sänger in die Tengstrae 32, diese Wohnung musste er 1938 verlassen. Am 3. Juli 1939 heiratete er die am 4. Oktober 1906 in Augsburg geborene Selma Rosenfelder. **Selma Sänger** war die Tochter der Kaufleute Sofie und Heinrich Hirsch Mordechaj Rosenfelder, sie hatte vier Geschwister. Sie besuchte die Maria-Theresia-Schule und war Stenotypistin. Seit 1934 lebte sie mit ihrer verwitweten Mutter in München in der Haimhauser Straße 18 (heute 2), auch nach der Heirat. Sofie Rosenfelder schrieb später, dass Selma und Stephan Franz Sänger freiwillig mit ihr in das Ghetto Theresienstadt gegangen seien. Die Deportation erfolgte am 22. Juli 1942.



Stephan Franz Sänger



Selma Sänger



Hochzeitsfoto Irene Lehmann und Fritz Sänger